

Ein neuer Mann und ein neuer Name : Wachtablösung im Schweizerischen Zivilschutz-Verband

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neuer Mann und ein neuer Name

Wachtablösung im Schweizerischen Zivilschutz-Verband

Die Sektion Genf hat es mit viel Einsatz verstanden, die ordentliche 23. Delegiertenversammlung des SBZ von Samstag, 22. Oktober, auf dem Flugplatz Cointrin zu einer würdigen Veranstaltung zu gestalten, die auch von den Traktanden her als Markstein in der Geschichte des Bundes bezeichnet werden kann. Die Tagung war mit 150 Teilnehmern aus allen Landesteilen gut besucht und fand auch in der Presse ein erfreulich gutes Echo. Bedauert wurde die entschuldigte Abwesenheit des Chefs des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundespräsident Dr. Kurt Furgler, der dem SBZ in einem Brief die «ausgezeichnete Arbeit des letzten Jahres» bestätigte. Nebst den üblichen ordentlichen Geschäften wie dem Tätigkeitsbericht 1976, der Jahresrechnung von Zentralkasse und Zeitschrift und dem Tätigkeitsprogramm 1978 standen im Sinne der Umstrukturierung die Namensänderung und die neuen Statuten im Mittelpunkt der Verhandlungen. Die neuen Statuten, wie sie den Delegierten unterbreitet wurden, sind das Produkt der zweijährigen Arbeit einer Kommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Reinhold Wehrle, das dann im Rahmen von zwei Präsidentenkonferenzen und einer Sitzung des Zentralvorstandes eingehend beraten, vereinfacht, ergänzt und präzisiert wurde. Es war dieser guten Vorarbeit zu verdanken, dass den Statuten und der Namensänderung nach kurzen Diskussionen, die Anregungen, Präzisierungen und formalen redaktionellen Änderungen galten, fast einstimmig verabschiedet werden konnten. Die Änderung des Namens auf «Schweizerischer Zivilschutz-Verband» gilt nur für die deutsche Fassung; die französische, italienische und rätoromanische Fassung wird nicht geändert.

Es ist ein Beweis der Geschlossenheit, des guten Einvernehmens und der Vorarbeiten, dass auch das Traktandum Wahlen keine grossen Wellen warf und nicht mit Gegenkandidaten «gerungen» werden musste. Diese Einmütigkeit wurde in einer Präsidentenkonferenz erreicht, an der die Wahlvorschläge eingehend besprochen wurden und in einmütiger Geschlossenheit für jeden freien Platz eine Persönlichkeit erkürt wurde. Er-

freulich ist, dass in der neuen Zusammensetzung im ersten Anhieb drei Frauen zu finden sind, während eine vierte Frau durch einen demnächst vorauszu sehenden Wechsel Einzug halten wird.



Der Zentralvorstand des Schweizerischen Zivilschutz-Verbandes setzt sich heute wie folgt zusammen:

7 Mitglieder aus der deutschsprachigen Schweiz

Frau Annelies Dali, Luzern
 Dr. Heinz Bratschi, Bern
 Dr. Werner Blumer, Basel-Stadt
 Walter Nebiker, Basel-Landschaft
 Oskar Brunner, St.Gallen-Appenzell
 Marcus Krapf, Zürich
 Prof. Reinhold Wehrle, Solothurn

3 Mitglieder aus der französischsprachigen Schweiz

Fräulein Denise Berthoud, Neuenburg
 Charles Reichler, Freiburg
 Jean Naef, Genf

1 Mitglied aus der italienischsprachigen Schweiz

Claudio Righettoni, Tessin

Verbände

Gino Arcioni, Fribourg
 Schweizerischer Kulturgüterschutz
 Fräulein Rosmarie Lang
 Schweizerisches Rotes Kreuz
 Dr. Theodor Heimgartner
 Schweizerischer Samariterbund
 Direktor Hans Mumenthaler
 Bundesamt für Zivilschutz

Geschäftsprüfungskommission

3 Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission

1. Kurt Heiz, Gemeindeammann, Reinach Aargau
2. Fritz Wieland, Chur Graubünden
3. Pierre Biner, Ortschef Sion Wallis

Ein Solothurner neuer Zentralpräsident

Auf Vorschlag von Westschweizer Seite wurde einstimmig und mit grossem Beifall der Vorsitzende der Umstrukturierungskommission, Professor Dr. Reinhold Wehrle, Günsberg, zum neuen Zentralpräsidenten des Verbandes gewählt. Er ist seit Jahren initiativer Präsident des Solothurnischen Zivilschutzverbandes, Präsident der Redaktions- und Informationskommission wie auch praktisch erfahrener Ortschef seiner Wohngemeinde Günsberg. Beruflich nimmt er als Lehrer am Solothurnischen Lehrerseminar Einfluss auf die heutige Generation von Erziehern unserer Jugend.

Nach der Wahl dankte der neue Zentralpräsident seinem Vorgänger, Staatsratspräsident Henri Schmitt, der die Delegiertenversammlung souverän leitete, für seinen Einsatz der letzten drei Jahre, der vor allem in der Westschweiz viel dazu beitrug, das Ansehen und die Bedeutung des Zivilschutzes zu stärken und für die Informationsarbeit unseres Verbandes Verständnis zu wecken. Beispiel dafür ist die Beachtung, welche die Tagung auf dem Flugplatz Cointrin in der Genfer Presse durch grössere Beiträge und Sonderseiten fand.

Die persönlichen Grüsse, Worte der Anerkennung und des Dankes von Bundespräsident Dr. Kurt Furgler überbrachte der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprecher Hans Mumenthaler, der auch die Arbeit des abtretenden Zentralpräsidenten und die Informationsarbeit des Verbandes verdankte, dem er im Dienste der immer noch dringend notwendigen Aufklärung eine weitere Öffnung nach aussen wünschte. Er gab auch der tiefen Verbundenheit des Bundesamtes für Zivilschutz mit allen Mitarbeitern zum Ausdruck, die im ganzen Lande der gemeinsamen Sache dienen.

Der Generalsekretär der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung, Dr. Milan Bodi, Genf, unterstrich in einem Begrüssungs- und Dankeswort die gute Zusammenarbeit mit dem SZSV auf nationaler und internationaler Ebene.